

geber-Seiten“
Computer, Autos
heit, schau ich
enauer hin. Man
enau, ob es nicht
ung des vorhan-
ns geben könn-
ge war es dann
gesunder Körper
n mit ihm an-
was nicht?“ Ers-
opeln! Nicht nur
hlichten Beneh-
ehr kann man
ben dadurch
ligen. Allerdings
pel dann in der
stopft sie. Zwei-
u oft duschen,
aut waschen. Da-
ne körpereigene
t kaputt. Beim
Waschintervall
ngt man aber
rüffeln. Letztend-
ich deutlich, wie
e Schöpfung
g ist. Denn: Wer
kann schlechter
hat somit kaum
t „ungewasche-
nschen, wollt?
CHEN HELMECKE



Die Pflegeschule Liebeskind auf dem Riesei startete gestern mit 76 Schülerinnen und Schülern in drei Kursen. Die Ausbildung zur Pflegefachperson dauert drei Jahre. Ein vierter Kurs beginnt im Dezember, er ist fast ausgebucht. FOTOS: HEYN

Erster Schultag der Care Academy

Pflegeschule Liebeskind beginnt mit 76 Auszubildenden in drei Kursen

VON VOLKER HEYN

na: Kreis t an neuer strategie

angesichts der ge-
pandemie-Infektions-
märkischen Kreis
r Schmidt, Fach-
r Gesundheit
schen Kreis, die
ung seines
Berst grenzwer-
sei Verstärkung
sätzliche Kräfte
t, doch die kompli-
chsten Wochen
eise.
neuen Leute müs-
schmidt auch erst
t werden. Am
standen neben
fällen, 760 Kon-
n und 90 Reiser-
nter Quarantäne.
sen vom Gesund-
reut werden. Die
ss im Infektions-
derzeit „beinahe
Einrichtungen
ärten oder Schu-
kommen“, wie
gt, macht nicht
arf an personell-
ung für Tests und
arbeit deutlich.
eiten die Verant-
im Kreisgesund-
einer neuen Test-

Werdohl – Für 76 Frauen und Männer aus dem ganzen Märkischen Kreis war gestern der erste Schultag: Sie begannen eine dreijährige theoretische und praktische Ausbildung zur Pflegefachperson in der Werdohler Liebeskind Care Academy. Pflegeschulleiter Sylvio Wienbeck begrüßte die Schülerinnen und Schüler auf besondere Weise.

Bekanntlich hat die Plettenberger Pflegeexpertin Kerstin Liebeskind die ehemalige Erich-Kästner-Hauptschule von der Stadt Werdohl gemietet und betreibt dort als Gesellschafterin die Liebeskind Care Academy. Wienbeck hatte zuvor die Pflegeschule der Märkischen Seniorenzentren geleitet.

„Wir bieten gehirngerechtes Lernen. Das ist ein neuer Weg in der pädagogischen Ausbildung.“

Sylvio Wienbeck, Pflegeschulleiter

Er hatte im Oktober 2019 Kerstin Liebeskind angesprochen und mit ihr überlegt, eine neue Pflegeschule nach anderen pädagogischen Ansatzpunkten zu gründen. An verschiedenen Stellen im Kreis schauten die beiden nach einer Immobilie, unter anderem auch im ehemaligen St.-Vinzenz-Krankenhaus in Altena, fündig wurde man auf dem Werdohler Riese.

Wienbeck dankte Liebeskind für ihren Mut, für sie sei es anfangs ein großes Risiko gewesen. Angesichts von 76 Schülerinnen und Schülern in drei ausgebuchten Kursen braucht man sich wohl keine Gedanken über mangelnde Akzeptanz machen. Ein vierter Kurs beginnt im Dezember und ist schon fast ausgebucht.

Wienbeck hat gleich drei Pflegepädagogen von den Seniorenzentren MK mit nach Werdohl gebracht: Stefanie Batz, Anna Lindenschmidt und Thorsten Daub leiten die drei Ausbildungskurse. Das Team komplettieren Beate Rüberg in der Verwaltung



Pflegeschulleiter Sylvio Wienbeck stellte sein Team vor: (von links) Die Kursleitungen Stefanie Batz, Anna Lindenschmidt und Thorsten Daub sowie die Mitarbeiterinnen Beate Rüberg und Lisa Appel. FOTO: HEYN

wirkende Wienbeck fand bedeutungsvolle Worte für die beginnende Ausbildung: „Wir bieten gehirngerechtes Lernen.“ Das sei ein neuer Weg in der pädagogischen Ausbildung und ein anderes Lernen als an anderen Schu-

len. 2200 Stunden theoretischen Unterricht bekommen die drei Kurse, hinzu kommen mindestens 3000 Stunden an praktischer Ausbildung bei 25 Partnern im Kreis. Die vormals getrennten Ausbildungen in der Altenpflege und der Akutpflege werden in dem neuen gene-

ralistischen Beruf Pflegefachmann/Pflegefachfrau zusammengeführt.

In Zeiten des Pflegenotstands seien die zukünftigen

Pflegefachpersonen begehrt. Während der Ausbildung bekommen sie eine Vergütung zwischen 1100 und 1300 Euro brutto, Einstiegsgehälter nach der Ausbildung liegen bei 2900 Euro. Wienbeck: „In diesen drei Jahren werden Sie sich in Ihrer Persönlichkeit verändern.“ Der Ausbildung liege ein humanistisches Weltbild zugrunde: „Hier geht es um fundamentale Handlungsaspekte.“ Bei der Pflege von Menschen gehe es um „richtig schwere Themen“ wie Sterben, Demenz, Ekel und Gerüche. „Wir werden gemeinsam an Ihren Menschenbildern arbeiten und Ihr persönliches Pflegeverständnis entwickeln“, versprach er.

Wienbeck zitierte einen Pflegewissenschaftler mit dessen Worten „Wer pflegt, muss sich pflegen.“ Übersetzt bedeute dies das biblische Wort: „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst.“

Untersuchungen für Jugendliche wenig genutzt

Werdohl – Nur knapp jeder vierte Teenager im Märkischen Kreis geht zu den Jugenduntersuchungen J1 und J2. Das geht aus einer aktuellen Auswertung hervor. Danach nutzten im vergangenen Jahr nur 24,7 Prozent der AOK-versicherten Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren die medizinischen Check-ups. „Im Vergleich zu den Früherkennungsuntersuchungen für Kinder werden die Jugenduntersuchungen deutlich weniger genutzt. Dabei sind Gesundheitsangebote im Jugendalter für eine gesunde Entwicklung besonders wichtig und sollten unbedingt wahrgenommen werden“, sagt AOK-Sviceregionsleiter Di-

Schneider. Nach den bekannten Untersuchungen für Kinder werden die sogenannten Jugenduntersuchungen angeboten. Die J1 für Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren gehört zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen. Während 2019 38,4 Prozent der Jugendlichen diese Untersuchung genutzt haben, nutzen nur 10,3 Prozent die für 16- und 17-Jährige wal-

Im Rahmen der J1 werden Größe, Gewicht und Impfstatus sowie Blut und Harn überprüft. Bei der körperlichen Untersuchung klärt der Arzt die pubertären Entwicklungsstadien: wie den Zustand der Organe, des Skelettsystems und der Sinnesfunktionen; Fehlhaltungen aufgrund von Wachstumsschüben wie chronische Krankheiten können frühzeitig erkannt und behandelt werden. Auch auf eventuelle Hautprobleme und Essstörungen wie Magersucht oder Übergewicht wird eingegangen. Bei Bedarf empfiehlt der Arzt individuelle Präventionsmaßnahmen.

Die J2 zielt zusätzlich unter anderem auf das Erkennen von Pubertäts- und Entwicklungsstörungen, Diabetes-Risiko ab.

– Anzeige –

– Anzeige –

Die Träger der praktischen Ausbildung

25 Einrichtungen leisten die praktische Ausbildung für die Schülerinnen und Schüler der Liebeskind Care Academy: **CMS Seniorenzentrum Herscheid, Seniorenzentrum Werdohl, Liebeskind Care plus, Seniorenzentrum Letmathe, St. Josef Plettenberg, Richard-Winkel-Seniorenzentrum Lennestadt, Seniorenheim Weststraße Lüdenscheid, Perthes-Werk Werdohl, Johanniterhaus Lüdenscheid, Diakonie Mark-Ruhr Hemer, Haus Versetal Werdohl, Karl-Reeber-Seniorenzentrum Lüdenscheid, Awo Parkheim Hemer, Integra Seniorenpflegezentrum Menden, Haus Reseda Lüdenscheid, Haus Waldfrieden Halver, Hülsemann-Haus Hagen, Ellen-Scheuner-Haus Altena, Stein & Berwald Pflegedienst Halver, ASB Letmathe, Haus Elisabeth Lüdenscheid, Dietrich-Bonhoeffer-Haus Hagen, Kohlberghaus Altena, Johanniter Oeneking Lüdenscheid, Haus Curanum Iserlohn.**



Die Unterrichtsräume in der ehemaligen Hauptschule sind



30%

auf Gleitsichtgläser*

Die Königsklasse der Brillen: die
Gleitsichtbrille.

» Mit hochwertigen Markenlinsen von Essilor und Hoya
» Kostengünstige Bestimmung Ihrer Sehstärke inklusive

LÜDENSCHIED, Stern-Center
www.abele-optik.de

abele, optik.